



WWF Bern

Bollwerk 35
3011 Bern

Tel.: ++41 (0)31 312 15 79
Fax: ++41 (0)31 312 24 02
wwf-be@bluewin.ch
www.wwf-be.ch
www.wwf.ch
www.panda.org
PC 30-1623-7

Bern, 31. August 2021

Bernhard Riem, Grossrat Die Mitte,
Es gilt das gesprochene Wort

Ja zum Berner Klimaschutzartikel

Der Klimaschutz ist eine unaufschiebbare und umfassende Aufgabe, die im Interesse der zukünftigen Generationen dezidiert vorangetrieben werden muss. An dieser Aufgabe will und muss sich auch die Landwirtschaft beteiligen.

Als Landwirt bin ich mehr als andere Menschen vom Klima abhängig. Die Erhöhung der durchschnittlichen Temperaturen hat direkte Auswirkungen auf die Produktion der Nahrungsmittel. Bauern arbeiten in und mit der Natur und sind abhängig vom Klima. Die langfristige Änderung des Klimas ist eine riesige Herausforderung mit enormen Kosten und vielen Verlierern. Auf höhere Durchschnittstemperaturen und ausgeprägte Perioden mit Sommertrockenheit reagieren viele landwirtschaftliche Kulturen mit Mindererträgen. Die Gesamtheit der Produktion wird, ähnlich der Produktion im südlichen Europa, karger, ertragsärmer und teurer. Die weltweite, ausreichende Nahrungsmittelversorgung ist mit der Verschiebung der Produktionsregionen gefährdet. Das wird dann definitiv zu einem Problem für die Menschheit. Wir alle haben ein grosses Interesse, weiterhin in einer gemässigten Klimazone zu leben.

Ich bin auch Waldbesitzer und Betreiber eines Wärmeverbundes. Der Temperaturanstieg ist heute noch moderat und trotzdem leiden, deutlich sichtbar, unsere Wälder und es fällt zunehmend Schadholz an. Wir müssen heute Bäume pflanzen, die die Trockenheit und Wärme besser ertragen. Der Wald verändert sich rasch und wird weniger produktiv.

Als Bauer werde ich meinen Beitrag zum Klimaschutz leisten müssen. Unsere Branche muss vorranglich die Emission von Gasen reduzieren und die Speicherung von CO₂ in unseren Böden verbessern.

Als bürgerlich denkender Politiker gefällt mir, dass der Klimaschutz mit Innovation und Technologie vorangetrieben werden soll. Das ist im Absatz 3 des Artikels so festgehalten. Die Volkswirtschaft soll gestärkt und die soziale Situation der Menschen nicht geschwächt werden.

Ich bitte meine Berufskolleginnen und -kollegen dem neuen Verfassungsartikel zuzustimmen. Wir wollen die Herausforderung annehmen und bis 2050 klimaneutral leben und wirtschaften. Ich fühle mich mitverantwortlich, dass meine Nachkommen auch in Zukunft, unseren Landwirtschaftsbetrieb erfolgreich und ertragreich bewirtschaften können.